

AKMB-Jubiläum



▲ Birgit Fernengel*,
Gastgeberin beim Besuch
von Kolleg*innen aus
französischen Kunst- und
Museumsbibliotheken in
München und Nürnberg.
Foto: privat

A – wie:

Aktuell – und immer am Puls der Zeit, mit den Themen der Herbstfortbildungen und den Vorträgen auf den Bibliothekartagen

Auslandsreisen – Studienreisen nach London, Paris, Rom, in die Vereinigten Staaten, fruchtbarer Austausch mit Kolleg*innen. Studienreisen von Kolleg*innen aus Frankreich und den USA in Deutschland, organisiert von der AKMB und der Initiative Fortbildung e. V.

Audit – zahlreiche und wiederholt erfolgreiche Auditverfahren in Mitgliedsbibliotheken in Deutschland und Österreich -> Qualitätsmanagement

Austausch – von Erfahrungen während der Herbstfortbildungen, des Bibliothekartages oder einfach auf dem kurzen Dienstweg am Telefon

Allegro – die beliebteste und bisher langlebigste Software für die Katalogisierung in Kunst- und Museumsbibliotheken mit insgesamt zehn EDV-Jahrestagungen „Allegro und mehr“ in Wolfenbüttel, von 1995–2003

ARLIS – Schwesterorganisationen der AKMB im englischsprachigen Raum: Nordamerika NA (USA und Kanada) sowie UK & Ireland, mit wechselseitigen Einladungen zu den jeweiligen Konferenzen

Arbeitsgruppen – Projektgruppen, die sich innerhalb der AKMB verstärkt um aktuelle Themen wie EDV, Museumsbibliotheken, Qualitätsmanagement kümmern

AKMB-news – aus der Nr. 1, erschienen 1995 als ein hektografiertes Mitteilungsblatt, wurde sehr schnell eine professionell gestaltete Zeitschrift

Archiv – die Kunst- und Museumsbibliotheken beherbergen nicht nur Bücher, sondern auch Kunstwerke, Fotosammlungen, Ephemera, u. v. m.

K – wie:

Kooperation – mit anderen bibliothekarischen Vereinen, wie der ASpB, der Initiative Fortbildung sowie ausländischen Vereinigungen der Kunst- und Museumsbibliotheken

Kontakte – knüpfen und pflegen auf den Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen der AKMB

Konferenzen – alle Jahre wieder: Herbstfortbildung und Bibliothekartag

Kreativität – Seminare der Initiative Fortbildung e. V., immer schnell ausgebucht

Kontinuität und Wandel – den kontinuierlichen Bestandsaufbau im Blick behalten und flexibel auf die neuen technologischen und personellen Anforderungen reagieren

Katalog – Ablösung der Zettelkataloge und Einführung der Online-Kataloge

Kunsthistorische Informationskompetenz – mithilfe von Datenbanken und Internetrecherchen genauso wie mit analogen Informationsmedien

Kunden – vom Benutzer zum Kunden, im Fokus: proaktive und kundenorientierte Arbeit

Kolleginnen und Kollegen – viele gute Gespräche, hilfreiche Kontakte und langjährige Freundschaften

M – wie:

Mitgliedschaft – institutionell und persönlich, in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Frankreich, Italien und Luxemburg

Qualitätsmanagement – die Entwicklung und Etablierung von Standards in Kunst- und Museumsbibliotheken, ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung und Anpassung an neue berufliche Herausforderungen

Mitsprache – innerhalb der AKMB und des eigenen Hauses

Marketing – wichtig auch und vor allem für kleine Bibliotheken in Museen

Mitgliederversammlung – Treffen aller Mitglieder auf dem Bibliothekartag, Berichte des Vorstands, sowie alle zwei Jahre Wahlen für einen neuen Vorstand

Morgenstern, Evelin – und die Initiative Fortbildung, eine erfolgreiche und fruchtbare Kooperation seit der Gründung der AKMB

Mailingliste – der AKMB für fachliche Auskunft aller Art: schnell, sachlich und informativ

B – wie:

Beratung – in Sachen EDV, Organisation, Systematik, Umzug, rechtliche Fragen u. v. m.

Bestandserhaltung – in Kunst- und Museumsbibliotheken, von der Konservierung bis zur Digitalisierung

Beschaffung, Erschließung, Bereitstellung von elektronischen Ressourcen

Bücher – über Kunst, Architektur, Design, Museen und Ausstellungen. Kann man sich ein schöneres Arbeitsfeld vorstellen?

Basisdemokratisch – Mitgliederbefragungen, siehe auch -> Mitgliederversammlung

Bibliothekartag – mit eigenem Themenblock, Mitgliederversammlung, gemeinsamen Abendessen und Führungen in Mitgliedsbibliotheken vor Ort

Ich lade Sie alle ein, die Schlagworte weiter auszuschnücken und gerne auch, die Liste weiter zu ergänzen!

Ein großer Dank gebührt all jenen Kolleginnen und Kollegen, die die Idee für diesen Verein vorausschauend entwickelt, in vielen Runden diskutiert und schließlich professionell umgesetzt haben! Die Arbeit in den Kunst- und Museumsbibliotheken ist ohne die AKMB nicht mehr vorstellbar.

**Die Autorin arbeitete als Bibliothekarin in der Mediathek des ZKM Karlsruhe sowie in der Bibliothek der Neuen Sammlung München und war von 2001–2013 aktives Mitglied der AKMB: in der Redaktion der AKMB-news, im Vorstand und bei der Entwicklung der Standards für das Qualitätsmanagement bzw. der Durchführung von Audits. Außerdem berichtete sie in den AKMB-news über Kunst- und Museumsbibliotheken in Neuseeland.*